

Erfolgreiches Recycling von Trägerpapieren:

Prima fürs Klima – und für knappe Rohstoffe

- **HERMA hat im vergangenen Jahr dank eines speziellen Recyclings von nicht mehr benötigtem silikonisiertem Unterlagenpapier rund 439 Tonnen CO₂ eingespart.**
- **Dies vermeidet erhebliche Mengen Abfall und kompensiert den CO₂-Ausstoß des Unternehmensfuhrparks.**
- **HERMA: Konsequentes Recycling trägt auch dazu bei, der teilweise dramatischen Verknappung von Rohstoffen entgegen zu wirken und Preissteigerungen zu dämpfen.**

Silikonisiertes Unterlagenpapier fällt überall dort an, wo etikettiert wird: in großen Mengen zum Beispiel in der Konsumgüter- und Lebensmittelindustrie und in der Logistikbranche. Obwohl bislang meist als Abfall entsorgt, ist es eigentlich ideal geeignet, um es wieder aufzubereiten – und damit nicht nur das Klima zu schonen, sondern auch der derzeitigen Verknappung bestimmter Rohstoffe entgegenzuwirken. Der Selbstklebespezialist HERMA aus Filders- tadt hat bereits zum siebten Mal in Folge allein aufgrund der bei ihm gesammelten und wiederverwerteten Reste an Unterlagenpa- pier seinen gesamten Fuhrpark mit immerhin 79 Autos quasi CO₂- neutral gestellt. Gemäß dem Zertifikat der Organisation Cycle4Green (C4G) hat HERMA im Jahr 2017 rund 217 Tonnen nicht mehr benötigtes Unterlagenpapier aus der Haftmaterialpro- duktion einem speziellen Recycling zugeführt. Mit Hilfe von C4G und dem Papierhersteller Lenzing entstanden daraus Etikettenpa- pier und neues Unterlagenpapier, was beides unter anderem auch wieder von HERMA eingesetzt wird. Hätte man diese Produkte in

gleicher Menge aus Frischfasern produziert, wären im Vergleich zum Recycling mehr CO₂-Emissionen in Höhe von rund 439 Tonnen angefallen. Zum Vergleich: Der gesamte Fuhrpark des Familienunternehmens verursachte lediglich einen CO₂-Ausstoß von knapp 415 Tonnen.

Engpässe bei Rohstoffen nehmen zu

„Damit leisten wir nicht nur einen wichtigen Beitrag für die Umwelt. Auch der aktuellen Verknappung von Rohstoffen beugen wir so ein Stück weit vor. Durch extreme Nachfrage in Asien, in erster Linie China, und durch das anhaltende Marktwachstum in Europa kommt es jetzt schlicht und ergreifend zu Materialengpässen, zum Beispiel bei Papieren“, erklärt Dr. Thomas Baumgärtner, HERMA Geschäftsführer und Leiter des Geschäftsbereichs Haftmaterial. Auch der Verband der Hersteller selbstklebender Etiketten und Schmalbahnconverter e.V. (VskE) bestätigt diese Entwicklung und weist schon auf die Folgen hin: „Weltweit haben im vergangenen Jahr alle namhaften Produzenten [von Zellstoffen] ihren Preis pro Tonne zum Teil sogar mehrmals angehoben.“

Schon seit 2010 führt der Selbstklebespezialist mit Sitz in Filderstadt dem Experten Cycle4Green (www.cycle4green.eu) nicht mehr benötigtes Unterlagenpapier aus der Produktion zu. „Wir müssen uns darauf einstellen, dass es künftig noch schwieriger werden wird, die erforderlichen Rohstoffe zu beschaffen“, sagt Dr. Thomas Baumgärtner. „Daher appelliere ich an alle Etikettendruckereien und -verwender, sich ebenfalls an der Recyclinginitiative C4G zu beteiligen. Denn es lohnt sich – nicht nur fürs Klima. Es trägt auch dazu bei, den großen Kostenanstieg bei Rohstoffen zu dämpfen.“

Cycle4Green organisiert in vielen europäischen Ländern das Einsammeln der nicht mehr benötigten Unterlagenpapiere. Lenzing, ein Vorreiter „grüner“ Papierherstellung, übernimmt die Wieder-

aufbereitung. Cycle4green holt das Material ab einer Mindestmenge von fünf Tonnen europaweit überall dort ab, wo es anfällt, ohne dass Kosten entstehen. Voraussetzung ist eine sortenreine Trennung des Abfalls. EU-weit fallen jedes Jahr etwa 360.000 Tonnen an silikonisiertem Unterlagenpapier an, der größte Teil davon bei Unternehmen, die Etiketten aufbringen.

HERMA im Kurzprofil

Die HERMA GmbH mit Hauptsitz in Filderstadt ist ein führender europäischer Spezialist für Selbstklebetechnik. Die Unternehmensgruppe erzielte im Geschäftsjahr 2016 in drei Geschäftsbereichen mit 970 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 321,5 Mio. €.

PI-Nr.: ha-107-113

Pressekontakt:

Ingolf Doler

Carapetyan & Krämer

An der Theisenmühle 1

63303 Dreieich

Fon: 0 61 03 / 60 92 0

Fax: 061 03 / 60 92 60

e-mail: doler@carapetyan.com

www.carapetyan.com

Abbildung

Bild 1:

„Ich appelliere an alle Etikettendruckereien und -verwender, sich ebenfalls an Recyclinginitiativen wie beispielsweise Cycle4Green zu beteiligen. Es lohnt sich nicht nur fürs Klima, sondern es trägt auch dazu bei, den großen Kostenanstieg bei Rohstoffen zu dämpfen.“